Änderung der Verordnung über Massnahmen des Kantons Solothurn zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (V Covid-19)

Änderung vom 8. Dezember 2020

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn
gestützt auf Artikel 79 Absatz 4 der Verfassung des Kantons Solothurn
(KV) vom 8. Juni 1986¹⁾

beschliesst:

I.

Der Erlass Verordnung über Massnahmen des Kantons Solothurn zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (V Covid-19) vom 21. Oktober 2020²⁾ (Stand 30. Oktober 2020) wird wie folgt geändert:

§ 2

Aufgehoben.

§ 2^{bis} Abs. 1

¹ Folgende öffentlich zugängliche Einrichtungen und Betriebe sind für das Publikum geschlossen:

- a) *Aufgehoben.*
- b) *(geändert)* Bar- und Clubbetriebe, einschliesslich Shishabars;
- b^{bis}) *(neu)* Turnhallen, Hallenbäder, Tanzstudios, Fitness- und Wellnesszentren, Eissportanlagen und Innenräume von anderen Sportanlagen und -stadien, einschliesslich der Garderoben, wobei folgende Aktivitäten ausgenommen sind:
 - 1. die Nutzung von Turnhallen und Hallenbädern, einschliesslich der Garderoben, für Schüler und Schülerinnen der Volksschule für den obligatorischen und freiwilligen Schulsport;
 - 2. die Nutzung von Turnhallen ohne Garderoben für Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe II für den alternativen Unterricht;

1) BGS [111.1.](#)

2) BGS [100.1.](#)

GS 2020, 80

3. professionelle Trainingsaktivitäten und Wettkämpfe gemäss Artikel 6e Absatz 1 Buchstaben c und d der Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Verordnung besondere Lage) vom 19. Juni 2020¹⁾;

b^{ter}) (neu) Casinos und Spielhallen;

b^{quater}) (neu) Innenräume von Freizeit- und Unterhaltungseinrichtungen, wie insbesondere Bowling- und Billardzentren sowie Kletterhallen, wobei Museen, Bibliotheken, Kinos, Konzerthäuser und Theater ausgenommen sind;

§ 3 Abs. 1 (geändert), Abs. 1^{ter} (neu), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 3^{bis} (neu), Abs. 3^{ter} (neu), Abs. 3^{quater} (neu), Abs. 3^{quinquies} (neu), Abs. 4 (geändert)

Restaurationsbetriebe sowie Take-away- und Imbiss-Betriebe (Sachüberschrift geändert)

¹ In Restaurationsbetrieben dürfen insgesamt höchstens 50 Gäste gleichzeitig anwesend sein.

^{1ter} Restaurationsbetriebe müssen zwischen 21.00 Uhr und 06.00 Uhr geschlossen bleiben. Ausgenommen sind Lieferdienste für Mahlzeiten, Restaurationsbetriebe für Hotelgäste und Betriebskantinen.

² Take-away- und Imbissbetriebe, einschliesslich Foodtrucks, müssen zwischen 23.00 Uhr und 06.00 Uhr geschlossen bleiben.

³ Betreiber und Betreiberinnen von Restaurationsbetrieben haben pro Gästegruppe von mindestens einer Person sowie von Einzelpersonen folgende, durch geeignete Vorkehrungen auf deren Korrektheit hin zu überprüfende Kontaktdaten zu erheben:

- a) (neu) Name, Vorname und vollständige Adresse;
- b) (neu) Geburtsdatum;
- c) (neu) Mobiltelefonnummer;
- d) (neu) E-Mail-Adresse;
- e) (neu) Tisch- oder Sitzplatznummer.

^{3bis} Werden mehrere räumlich getrennte Gästebereiche betrieben, sind die Kontaktdaten für jeden Gästebereich gesondert zu erheben.

^{3ter} Die Kontaktdaten sind in einer gegliederten und nach Kalendertagen sortierten, elektronischen Gästeliste zu erheben und aufzubewahren. Letztere ist dem Gesundheitsamt auf Anfrage hin innerhalb von höchstens zwei Stunden zu übermitteln. Das Gesundheitsamt kann Vorgaben in Bezug auf die Erhebung, Aufbewahrung und Übermittlung der elektronischen Gästeliste machen und die technischen Voraussetzungen dafür schaffen, damit es auf die Kontaktdaten im Rahmen eines elektronischen Abrufverfahrens zugreifen kann.

^{3quater} Die Absätze 3-3^{ter} sind sinngemäss auf die im Restaurationsbetrieb tätigen Personen anwendbar.

^{3quinquies} Die Bearbeitung, Aufbewahrung und Vernichtung der Kontaktdaten richten sich nach Artikel 5 Absatz 3 Covid-19-Verordnung besondere Lage²⁾.

1) SR [818.101.26](#).

2) SR [818.101.26](#).

⁴ Die Betreiber und Betreiberinnen von Restaurationsbetrieben sind verpflichtet, ihre Gäste auf die Empfehlung zur Verwendung der Swiss Covid-App mittels Aushang, Flyern oder anderen geeigneten Medien hinzuweisen.

§ 4 Abs. 1 (geändert), Abs. 1^{bis} (neu), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (aufgehoben)

¹ Es ist verboten, Veranstaltungen gemäss Artikel 6 Absatz 1 Covid-19-Verordnung besondere Lage¹⁾ mit über 15 Personen durchzuführen. Personen, welche im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit mitwirken, und Personen, die bei der Durchführung der Veranstaltung mithelfen, werden nicht mitgezählt. Vorbehalten bleiben die in Artikel 6c Covid-19-Verordnung besondere Lage vorgesehenen Ausnahmen.

b) *Aufgehoben.*

b^{bis}) *Aufgehoben.*

b^{ter}) *Aufgehoben.*

c) *Aufgehoben.*

^{1bis} Am 24., 25., 26. und 31. Dezember 2020 sowie am 1., 6. und 7. Januar 2021 sind in öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Betrieben stattfindende Gottesdienste und andere religiöse Veranstaltungen mit bis zu 30 Personen zulässig.

³ Es sind die Kontaktdaten gemäss § 3 Absatz 3 zu erheben. In Bezug auf die Erhebung und die Aufbewahrung der Kontaktdaten ist § 3 Absatz 3^{ter} sinngemäss anwendbar.

⁴ *Aufgehoben.*

II.

Keine Fremdänderungen.

III.

Keine Fremdaufhebungen.

¹⁾ [SR 818.101.26.](#)

IV.

Die Änderung tritt am 11. Dezember 2020 in Kraft. Die Änderung gilt längstens bis zum 31. Januar 2021. Vorbehalten ist die Genehmigung des Kantonsrates.

Solothurn, 8. Dezember 2020

Im Namen des Regierungsrates

Brigit Wyss
Frau Landamman

Andreas Eng
Staatsschreiber

RRB Nr. 2020/1785 vom 8. Dezember 2020.
Vom Kantonsrat genehmigt am ... (KRB Nr. ...).